

Geheimnis des „Zerstückelten Fisches“

Renate Polzer stellt im Schirndinger Künstlerhaus aus. Zur Saisoneroöffnung nehmen Elena Schreiber und Susanne Reichl die Besucher auf eine „Frühlingsfahrt“ mit.

Von Luzia Fischer



Die Wiener Malerin Renate Polzer (links) stellt im Schirndinger Künstlerhaus aus. Mit im Bild sind Bürgermeister Reiner Wohlrab und Vorsitzende Erika Klos.

dürfen, hautnah und mit Melodien, die verzauberten.

Bürgermeister Reiner Wohlrab begrüßte erfreut die vielen Gäste. Erika Klos, Vorsitzende des Fördervereins für das Künstlerhaus, eröffnete die Ausstellung von Renate Polzer, die ebenfalls aus Wien angereist war. „Anglerträume“ lautet das Motto der Ausstellung mit symbolträchtigen Bildern im Zeichen des Fisches. „Renate Polzer gehört zur engeren Symposiumsfamilie“, stellte Erika Klos die Malerin und Bilderhauerin vor, die in der Zeit des Symposiums „Euregio Egrensis Interart“ sogar die Röslau künstlerisch in Szene gesetzt hatte. Außerdem ist die Österreiche-



Susanne Reichl und Elena Schreiber entführten die Besucher zu einer „Musikalischen Frühlingsfahrt“, unter anderem mit Liedern von Franz Schubert, Georges Bizet und Giuseppe Verdi. *Fotos: Fischer*

rin in ihrer bisherigen Schaffenszeit weit gereist, kann unzählige Ausstellungen in Europa, aber auch in Korea, Japan, Kuba und den Seychellen vorweisen.

Der Austausch von Kunstschaaffenden in aller Welt ist für Renate Polzer sehr wichtig, weshalb sie nicht nur an Internationalen Maler- und Bilderhauersymposien teilnimmt, sondern diese auch organisiert. Neben Ölmalerei werden im Künstlerhaus auch etliche Radierungen gezeigt, wobei es sich um Serien immer zu einem bestimmten Thema handelt. Diesmal ist der „zerstückelte Fisch“ das Hauptthema. Er fasziniert nicht nur durch seine prägnante Form,

sondern ist auch greifbar und kann verändert werden. Denn die großformatigen Bilder setzen sich jeweils aus mehreren Leinwänden zusammen, können diagonal und vertikal neu angeordnet werden. Sehr oft war die Künstlerin im asiatischen Raum unter-

terwegs und weiß daher, dass der Fisch ein Glückssymbol ist. Auch im christlichen Glauben wird ihm große Bedeutung zu teil. Überhaupt ist Renate Polzer eine Künstlerin, die sich der „geraden Linie“ verschrieben hat: Sie bevorzugt die einfache Form, die aber umso stärker wirkt, weil sie ihr eigenes Leben einhaucht.

Bis zum 22. April

Die Ausstellung ist bis zum 22. April im Künstlerhaus zu sehen: Samstag und Sonntag von 13.30 bis 17.30 Uhr und nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 09233/77110.

Die stattliche Besucherzahl überraschte nicht im Hinblick auf das gesangliche und instrumentelle Können der Musikerinnen, die es mühe-los schaffen, große Hallen und Säle zu füllen. Umso schöner war es, sie auf einer kleinen Bühne erleben zu